

# Neumünsters Problemzonen

Nach dem Unfall einer 88-Jährigen: Zwei Rollator-Trainerinnen zeigen, wo es in der Stadt besonders hapert

Benjamin Steinhausen

Viele Senioren und Menschen mit körperlichen Einschränkungen setzen auf einen Rollator als praktischen Alltagsbegleiter. Nicht nur, um Einkäufe nach Hause zu bekommen. „Viele nutzen einen Rollator, weil sie unter Schwindel leiden, sich mal stützen oder einen Moment Platz nehmen können“, sagt Cornelia Schlick. Sie bietet gemeinsam mit Renate Richter Rollator-Trainings in Neumünster an.

Anfang Februar ereignete sich an der Wasbeker Straße ein schlimmer Unfall. Dort war eine alte Dame mit ihrem Rollator gestürzt, nachdem ein Autofahrer sie beim Rückwärtsrangieren erfasst hatte. „Fußgänger, Rad- und Autofahrer müssen sich im Klaren sein, dass Menschen mit Rollator natürlich oft deutlich langsamer im Straßenverkehr unterwegs sind und auch Raum brauchen“, sagt Cornelia Schlick.

In fünfstündigen Trainings erklärt sie gemeinsam mit Renate Richter den Teilnehmern, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten, sie üben Busfahren (das Ein- und Aussteigen) und bringen ihnen Geschicklichkeit bei, beim Fortbewegen auf verschiedenen Untergründen, beim Passieren von Engstellen und schweren Türen. „Ein Rollator ist ein Hilfsmittel,



Wer nicht weiß, dass hier am Großflecken (Höhe Holstenstraße) ein spezieller abgesenkter Fußgänger-Überweg ist, erkennt den als solchen auch nicht.

Fotos: Benjamin Steinhausen

„Die neue sogenannte Querungshilfe ist eine Frechheit. Es müsste mehr geben, die farbige oder anders gepflastert auch als solche erkennbar sind.“

Cornelia Schlick  
und Renate Richter  
Rollator-Trainerinnen

Handhabung beginnt aber in der Regel schon im Fachgeschäft, wissen die Expertinnen. Rollator ist nicht gleich Rollator, und nicht jeder ist für jeden geeignet. Wer kein Auto hat und zum Markt geht, der brauche ein stabiles Gerät. Wer es anheben muss, sollte auf ein leichtes Modell zurückgreifen. Auch die Bereifung ist nicht unwichtig, um sicher unterwegs zu sein. Wie beim Auto: Ohne Profil wird es rutschig.

## Holpriges Pflaster und zu wenig Querungshilfen

Renate Richter: „Eine richtige Einweisung gibt es in den Fachgeschäften kaum, und die Rollatoren sind in der Regel falsch eingestellt.“ Was sie mit ihren Schützlingen bis zum Abwinken übt: „Das Bremsen muss ins Blut übergehen. Sobald der Rollator zum Stehen kommt, muss die Feststellbremse gesetzt werden, damit das Gerät garantiert nicht wegrollt.“ Bei Gefälle hilft eine Fahrbremse, Geschwindigkeit herauszunehmen. Richter hat sogar ein Buch zum Thema veröffentlicht, das in zweiter Auflage in Buchhandlungen erhältlich ist.

Aus Gesprächen mit Senioren in Neumünster wis-

sen sie von Problemzonen in der Innenstadt: Der Pflasterung auf dem Großflecken und mangelnden Querungsmöglichkeiten. „Die neue sogenannte Querungshilfe ist eine Frechheit“, sind sich Schlick und Richter einig. „Es müsste mehr geben, die farbige oder anders gepflast-

tert auch als solche erkennbar sind.“ Besonders problematisch sind an der Einmündung Großflecken/Plöner Straße die kurzen Grünphasen für Fußgänger. Cornelia Schlick macht es mit einem Rollator vor: „Wer nicht schnell genug ist, schafft es während der Grünphasen nicht über die Straße.“

Regelmäßig bieten Cornelia Schlick und Renate Richter umfassende Rollatortrainings an. So zum Beispiel während der Aktivwochen für Ältere. „Mit Sicherheit mobil mit dem Rollator“ ist am Montag, 4. März, geplant. An diesem Tag steht das Thema Sicherheit im Fokus. Es gibt hilfreiche Tipps zur Handhabung und welche Modelle geeignet sind. Die Präventionsstelle der Polizei Neumünster beteiligt sich an der Aktion und wer möchte, hat sogar die Möglichkeit, den Rollator (und/oder das Fahrrad) für je 18 Euro vor Ort codieren zu lassen.

➔ Anmeldung bis kommenden Montag, 26. Februar, im Seniorenbüro unter Telefon 04321/9422452.

## DAMALS

### VOR 20 JAHREN

Der Streit um die neuen Neumünsteraner Abfallgebühren spitzt sich weiter zu. Kern der Auseinandersetzung: die Rekultivierung der Deponie Wittorferfeld. Die Rücklagen hierfür, so der Verein der Haus- und Grundeigentümer, hätten längst in den städtischen Haushalt überführt werden müssen. Ist der Oberbürgermeister nur schlecht informiert oder handelt er gegen Recht und Gesetz, fragt jetzt der Vereinsvorstand.

Holsteinischer Courier vom 20. Februar 2004

### VOR 30 JAHREN

Bei einem schweren Unfall auf der A7 am Sonntagabend wurden drei Menschen zum Teil lebensgefährlich verletzt. Ein Kleinbus und ein Pkw waren in einer Baustelle zusammengeprallt.

Holsteinischer Courier vom 20. Februar 1994

### VOR 40 JAHREN

„Der Betonklotz am Kleinflecken wird nach Fertigstellung der Stadthalle nicht wiederzuerkennen sein“, verspricht Stadtpräsident Christian-Friedrich Peter.

Holsteinischer Courier vom 20. Februar 1984

aber ich kann nur damit richtig umgehen, wenn ich die Technik verstehe und regelmäßig übe“, unterstreicht Cornelia Schlick.

Die Unsicherheit in der



Hindernis Bordstein: Rollator-Trainerin Cornelia Schlick zeigt, wie es richtig geht. Mit der Anhebehilfe am Hinterrad drückt sie das Gerät vorne hoch. Dann lässt sich der Rollator leicht auf den Bürgersteig schieben.

## LESERBRIEF

### Ist das die Zukunft in Ruthenberg?

Zu: „Verkehrspolitik sorgt für Tumulte“ (Ausgabe vom 17. Februar)

Ich muss mich schon darüber wundern, worüber man sich am Ruthenberger Markt aufregt. Da wird wieder einmal über fehlende Parkplätze gejammert. Ich wohne seit 1994 in Ruthenberg, und seit dieser Zeit wird über den Stadtteil Ruthenberg geredet. Fast 9000 Menschen haben keinen Bürgertreff, während

andere Stadtteile so etwas haben. Wir haben stattdessen einen Nettomarkt, der Parkplätze braucht, obwohl hinter dem Discounter Parkplätze zuhause zur Verfügung stehen. Hinzu kommt noch ein Pizzaservice, wo zeitweise 20 Autos stehen, um ganz Neumünster umweltfreundlich und mit gut bezahlten Fahrern mit Pizza zu beliefern. Daran scheint sich scheinbar keiner zu stören. Ob man seine Brötchen morgens umweltfreundlich mit dem Auto direkt vor der Tür des Bäckers holen

muss, was monatelang der Fall war, darüber macht man sich auch Gedanken. Eigentlich eignet sich der Platz tatsächlich für ein Drive-Inn. Morgens die Brötchen am Schalter, abends die Pizza. Das ist die Zukunft des Ruthenberger Marktplatzes.

Werner Herwig,  
Neumünster

➔ Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an redaktion.neumuenster@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

## Die Wahl 2024

IHK · Vollversammlung

# Zu schön, um Wahl zu sein.\*

Noch bis  
28.02. | 12 Uhr  
wählen!

Wenn dieser Briefumschlag bei Ihnen ankommt, wird es höchste Zeit, die Vollversammlung Ihrer IHK zu wählen.

Jede Stimme zählt, für eine starke Stimme der Wirtschaft. Check.

\* Lassen Sie sich nicht täuschen, in diesem schicken Umschlag sind die Wahlunterlagen Ihrer IHK und keine Werbung. Bei einer geringen Wahlbeteiligung nehmen wir sonst beim nächsten Mal wieder mausgraue Umschläge. Keinen Briefumschlag erhalten oder schon in die Rundablage gegeben? Dann eine Mail an [wahl@kiel.ihk.de](mailto:wahl@kiel.ihk.de) senden.

[www.diewahl2024.de](http://www.diewahl2024.de)